



**Kommunale Spitzenverbände
Sachsen-Anhalt**

Info-Kommunal



Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt

Pressemeldung

Städte- und Gemeindebund
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg
Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444
E-Mail: post@sgsa.info

Landkreistag
Albrechtstraße 7, 39104 Magdeburg
Postfach 3663, 39011 Magdeburg

Telefon: 0391 56531-0
Telefax: 0391 56531-90
E-Mail: verband@landkreistag-st.de

Gemeinsame Homepage
[http:// www.kommunales-sachsen-anhalt.de](http://www.kommunales-sachsen-anhalt.de)
Magdeburg, 16.01.2018

Kommunale Spitzenverbände sind alarmiert:

Kostenaufwuchs bei vielen Pflichtaufgaben belastet die Erfolge des Finanzausgleichs

Trümper und Ziche: Konnexität muss konsequent eingehalten werden!

Magdeburg.- Die Kommunalen Spitzenverbände Sachsen-Anhalt blicken nach wie vor mit Sorge auf die finanzielle Lage der Städte, Gemeinden und Landkreise im Land: „Die Aufstockung des kommunalen Finanzausgleichs hat zwar die Haushaltssituation vieler Kommunen stabilisiert. Die hohen Liquiditätskredite konnten aber nicht zurückgeführt werden, so dass sich immer noch zu viele Kommunen in Haushaltskonsolidierung befinden“, sagte der Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt (LKT), Michael Ziche, heute in einer Pressekonferenz in Magdeburg.

Als Ursachen für diese Entwicklung sehen die Spitzenverbände zusätzliche Kosten wie beispielsweise die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes und Kürzungen bei den SGB II-Zuweisungen (sogenannte „Ost-Milliarde“). Auch bei der

Novellierung des KiFöG sei nur ein Teil der erhöhten Kosten berücksichtigt worden und die 2017 noch zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Elterngeld gestrichen worden. „Der Koalitionsvertrag von 2016 enthält neben der Korrektur des Finanzausgleichs auch die Verabredung, eine strikte Konnexität einzuführen“, mahnt der Präsident des Städte- und Gemeindebunds Sachsen-Anhalt (SGSA), Dr. Lutz Trümper, „doch davon kann leider bisher nicht die Rede sein!“

Finanzausgleich und Konnexität sind nach Auffassung der Präsidenten der Kommunalen Spitzenverbände zwei Seiten ein und derselben Medaille. „Nur wenn beide Parameter stimmen, können die kommunalen Finanzen langfristig gesichert werden“, betonten Trümper und Ziche.

Eine klare Position des Landes erwarten die beiden Verbände auch bei der Weitergabe von Bundesmitteln für kommunale Aufgaben oder zur finanziellen Entlastung. „Die vom Bund über die Länder gezahlte Pauschale für die Integration der Flüchtlinge hat die Kommunen in Sachsen-Anhalt leider nicht erreicht, obwohl natürlich diese Aufgabe vor Ort erledigt wird“, kritisieren Trümper und Ziche. „Gerade bei dieser wichtigen gesamtstaatlichen Aufgabe müssen aber Land und Kommunen verlässlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten.“

Zu den wichtigsten Herausforderungen der nächsten zwölf Monate gehören nach Meinung der Kommunalen Spitzenverbände der Breitbandausbau, ein deutlich verbesserter kommunaler Straßenbau und die Unterstützung von Neubauten für Schulen und Kindergärten.

„Bürger und Wirtschaft erwarten eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur. Für den Bereich der kommunalen Straßen stehen derzeit aber viel zu wenig Mittel zur Verfügung“, meinten Trümper und Ziche. Die Spitzenverbände fordern deshalb, die Investitionsmittel für den kommunalen Straßenbau von bisher 30 Mio. Euro/Jahr ab 2019 auf 80 Mio. Euro aufzustocken.

„Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt ist es zudem unverzichtbar, möglichst bis zum Jahr 2025 flächendeckend Glasfasernetze aufzubauen. Hier muss das Land seine bisherigen Bemühungen deutlich beschleunigen und nicht weiter Kupfertechnologie fördern“, forderte LKT-Präsident Michael Ziche.

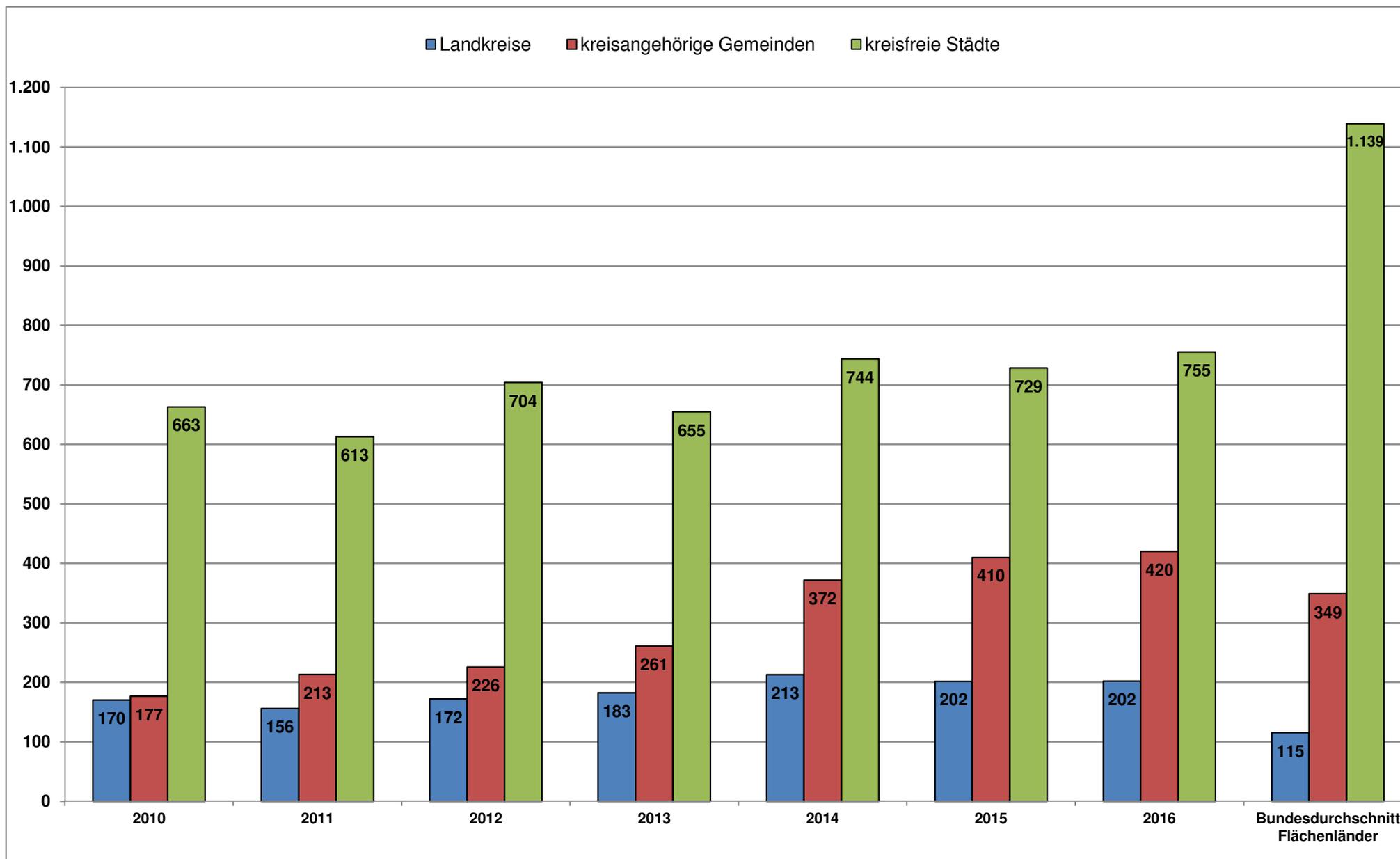
„Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass Förderprogramme des Bundes sich ausschließlich auf die Sanierung von bestehenden Gebäuden fixieren“, betonte SGSA-Präsident Dr. Lutz Trümper, „während der Bedarf nach neuen Schulen und Kindergärten völlig ausgeblendet wird. Wir leisten hier gerade für Flüchtlingskinder eine Kärnerarbeit, die Bund und Land anerkennen müssen!“

Verantwortlich:

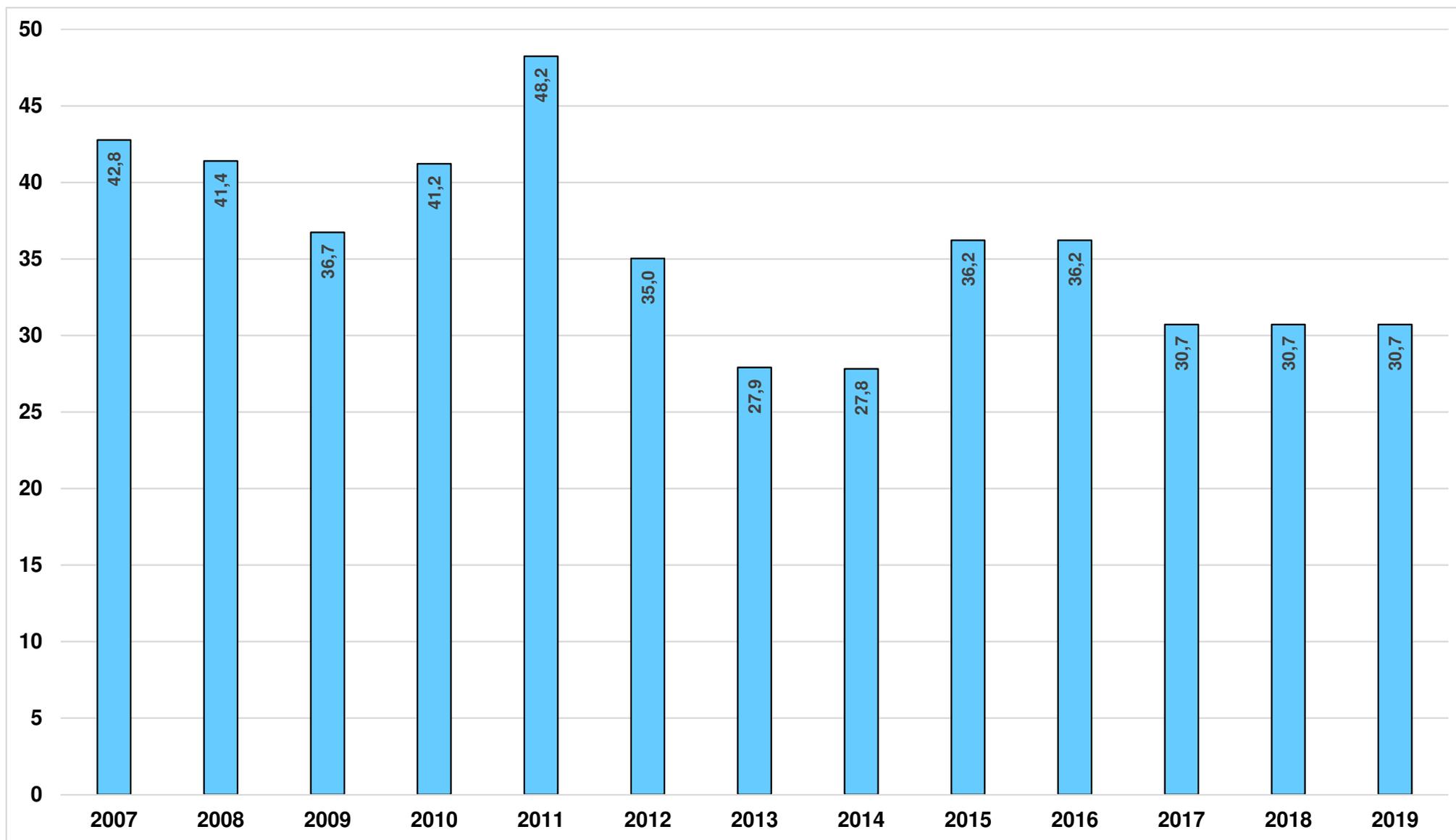
Jürgen Leindecker, SGSA, Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Heinz-Lothar Theel, LKT, Albrechtstraße 7, 39104 Magdeburg

Entwicklung der Kassenkredite in Euro je EW



Förderung des kommunalen Straßenbaus (EFRE, GVFG, Entflechtungsgesetz, K II und Schlaglochprogramm) - Beträge in Mio. Euro -



Quelle:

bis 2014: LT-Drucksache 7/1064 vom 27. Februar 2017

ab 2015: Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus vom 17. Dezember 2014



Finanzierung des kommunalen Straßenbaus - jährlicher Investitionsbedarf -



Landkreis	Kreisstraßen- länge (Stand: 1.1.2015)	Investitions- stau ¹⁾ insgesamt	Landesmittel 2019 Gemeinde- und Kreisstraßen ²⁾	zusätzlicher Investitionsbedarf ab 2019 <u>nur</u> Kreisstraßen	Landesmittel neu	Gesamtbedarf kommunale Straßen
	km	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
SAW	512,598	146,88	2,23	2,23	4,45	
ABI	418,508	114,10	2,09	2,09	4,18	
BK	590,853	27,63	2,81	2,81	5,62	
BLK	376,810	12,86	1,98	1,98	3,97	
HZ	387,512	114,50	2,13	2,13	4,25	
JL	242,304	46,30	1,21	1,21	2,41	
MSH	217,100	35,65	1,27	1,27	2,54	
SK	350,866	102,60	1,95	1,95	3,90	
SLK	362,850	70,05	1,93	1,93	3,86	
SDL	472,122	103,97	2,14	2,14	4,28	
WB	319,791	27,38	1,78	1,78	3,55	
Landkreise	4.251,314	801,92	21,51	21,51	43,02	
kreisang. Gemeinden					20,00	
kreisfreie Städte					20,00	

¹⁾ Antwort der Landesregierung (Drs. 7/1064 vom 27. Februar 2017)

²⁾ § 1 Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus vom 17. Dezember 2014 (GVBl. LSA S. 525)